

INTERVIEW

DER MALER DITO TEMBE

Dito Tembe, geboren in Maputo, Mosambiks lebendiger, von Kunst erfüllter Hauptstadt, ist Maler. Seine Motive sind dicke Frauen und seine Werke farbenfroh, eine sorglos wirkende Mischung aus Impressionismus und Expressionismus. Und Ditos Handschrift. Von 1985 bis 1989 Vertragsarbeiter in der VEB Lederwaren, Schwerin Süd, im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der DDR und Mosambik, kehrte er nach vier Jahren in seine Heimatstadt zurück, um sich ganz der Kunst zu verschreiben. Heute ist er fester Bestandteil der großen Gruppe Madgermanes, mit einer kleineren Gruppe kommt er einmal die Woche im Café Deutsch im ICMA zusammen, um Deutschkenntnisse und die eigenen Erfahrungen zu erhalten. Und Geschichten zu teilen. Britta Hars sprach mit ihm über ihn und seine Ansichten.

Von Britta Hars

Lieber Dito, ein paar Fragen an Dich, über Dich und die Welt. Fangen wir bei dir an; Wie sieht ein typischer Tag für dich aus?

Nach dem Aufstehen mache ich ein wenig Sport, bevor ich mich frisch geduscht an den Frühstückstisch setze. Spätestens dann schalte ich auch das Radio an, Nachrichten und Musik begleiten mich den ganzen Tag. Dann beginne ich bald schon zu arbeiten, ruhige Klänge mosambikansicher und internationaler Künstler geleiten meinen Pinselstrich.

Deine Motive sind überwiegend dicke Frauen. Was bedeutet dieses Motiv für dich und woher nimmst du Inspiration?

Dicke Frauen, ihre Kurven und Formen sind für mich als Künstler sehr interessant, ihre

Körper regen meine Kreativität an, sie bergen eine ungemeine Schönheit für die Kunst. Meine Bilder entstehen in meinem Atelier, die Situationen sammle ich auf der Strasse. Manchmal passiert etwas Außergewöhnliches, ein Unfall oder so etwas, das fließt dann oft in meine Bilder mit ein. Ansonsten male ich, was ich mein Leben lang aufgesaugt habe, Alltagssituationen, die Schönheit des Moments in ihrer bunten Vielfalt. Wenn ich fröhlich bin, dann wähle ich helle Farben, Gelb- und Orangetöne. Belastet mich etwas, tendiere ich eher zu gedeckten, dunkleren Farben.

Du hast vier Jahre deiner Jugend, eine für einen Menschen sehr prägende Zeit, in einem anderen Land, der DDR, verbracht. Das war sicher eine intensive Erfahrung. Wie würdest du Heimat beschreiben, was bedeutet Heimat für dich?

Heimat ist etwas unersetzliches, etwas, das immer bleibt, egal wo auf der Welt man ist. Man trägt sie in sich, das Herz ist die Heimat.

Was ist das Wertvollste, das du hast?

Die Gabe zu Sehen, das Augenlicht, das Gott mir schenkte. Die Fähigkeit zu beobachten, meine Umwelt wahrzunehmen, mit all ihren Entwicklungen, die Generationen zu verfolgen, ist das wertvollste Gut das man haben kann.

Wenn du dir eine Sache wünschen könntest, was wäre das?

Frieden. Frieden ist der Schlüssel zu allem, Frieden eröffnet uns die Möglichkeit, frei zu leben, zu sprechen, zu verstehen und verstanden zu werden. So wie unser Gespräch hier,

erst Friede gibt uns die Möglichkeit, die Freiheit, es überhaupt zu führen.

Welche Eigenschaft bewunderst du an Menschen?

Die Fähigkeit, in Liebe und Innigkeit gemeinsam zu leben. Lieben zu können, ehrlich lieben, ob Partner, Freunde oder Familie. Auch eine innere Ruhe und Ausgeglichenheit sind Dinge, die ich sehr schätze und für wunderbare, wichtige Eigenschaften halte. Außerdem bewundere ich an den Menschen in Mosambik ihre künstlerische Ader, die mich mit allen hier verbindet, die Liebe zu Kunst und zum Teilen dieser. In Deutschland fand ich vor allem die Ordnung, das strukturierte Vorgehen, der Leute eindrucklich.

Was würdest du den Menschen gerne mit auf den Weg geben?

Lasst Liebe und Ausgeglichenheit euer Handeln beherrschen, zeigt Verständnis und öffnet euch Neuem, versucht zu verstehen und wachst an neuen Erfahrungen. Mit seinem Umfeld im Reinen zu sein, das ist auch der Schlüssel zur eigenen Ausgeglichenheit, zur Ruhe.

Weitere Werke Ditos und seine Biografie: ditotembe.wordpress.com

Britta Hars ist gelernte Verkaufsfrauentraut und arbeitet im Rahmen eines weltwärts-Jahres im ICMA, Maputo.

Mehr persönliche Einblicke und Berichte von kulturellen Veranstaltungen von der Autorin unter: <http://pustebulumaputo.wordpress.com>



Foto: Wolfgang Schmidt / wolfgang-schmidt-foto.de



Fotos: Wolfgang Schmidt / wolfgang-schmidt-foto.de

